



Protokoll
der 37. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 13. November 2014,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

GR Roland Beirer

GRin Mag.^a Barbara Brejla

Helmut Triendl für GR Tobias Falger

GV Günther Fasser

Claudia Lutz für GR Helmut Hein

GV Ernst Hornstein

GR August Ihrenberger

NR Elisabeth Pfurtscheller

GV Franz Schneider

GR Michael Schneider

GR Siegfried Siebenhüner

Klaus Eberle für GRin Gabriele Singer

GR Karlheinz Sommer

Dominik Raunegger für GRin Andrea Weirather

Schriftführer:

Bürgermeister Alois Oberer

Beginn: 18.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2014
3. Kurzbericht des Bürgermeisters
4. Empfehlung des Bauausschusses
 - 4.1. Aufhebung und Erlassung von Bebauungsplänen
 - 4.1.1. Aufhebung: Ergänzender Bebauungsplan im Bereich Floriangasse, Frick
 - 4.1.2. Erlassung: Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Floriangasse, Frick II
 - 4.1.3. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Kirchweg



GR-Protokoll der Marktgemeinde Reutte vom 13.11.2014

- 4.1.4. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Kirchweg
- 4.1.5. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Obermarkt, Celebi
- 4.1.6. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Obermarkt, Celebi
- 4.1.7. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Untergsteig WBW
- 4.1.8. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Untergsteig, WBW II
- 4.2. Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Tirol, Landesstraßenverwaltung betreffend die zukünftige Erhaltung und Instandsetzung der im Zuge des Ausbaues der Ewigkeitskurve neu geschaffenen Straßenanlagen
- 4.3. Abschluss eines Übereinkommens mit der Alpenländischen Wohnstätte betreffend der Grundablöse zur Aufweitung der Kurve in der Dr.-Machenschalk-Straße
- 5. Verordnung – Straßenbezeichnung Lina-Thyll-Straße
- 6. Haftungsübernahme für ein Darlehen Parkplatz Doserwiese
- 7. Parkraumbewirtschaftung Klausur
- 8. Bericht zur letzten Kassaprüfung
- 9. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Es sind neben Herrn Ing. Erich Schlichther noch 8 Zuhörer und 2 Pressevertreter anwesend.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Damen und Herren aus dem Zuhörerraum und die Vertreter der Presse.

Claudia Lutz wird mit der Verlesung des Gelöbnis Textes angelobt. Daraufhin stellt der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit fest.

Mit Zustimmung des Gemeinderates wird Punkt 6 der Tagesordnung „Haftungsübernahme Darlehen Doserwiese“ gestrichen.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 24. Juli 2014

Bürgermeister Alois Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 24. Juli 2014 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Frau Claudia Lutz und Herr GV Ernst Hornstein).

Beschluss:

„Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 24. Juli 2014“.

- einstimmig -



ad TOP 3. Kurzbericht des Bürgermeisters

- **Klimabündnispreis „Autofreier Tag“ für die Marktgemeinde Reutte:**

Die MGR hat am Wettbewerb „Blühende Straßenaktionen“ des Klimabündnisses Tirol teilgenommen. Bewertet von einer 10-köpfigen Jury wurde die Gestaltung und Durchführung des „Autofreien Tages“. Der Wettbewerb wurde für Tirol und Südtirol ausgeschrieben und es haben sich 24 Gemeinden beworben. Reutte wurde Gesamtsieger weil die Jury die Aktivitäten als besonders umfangreiche, vielfältige und tolle Aktionen bewertet hat. Der Preis (Spiele- und Geschicklichkeitsset für Schulen) wird am 19.11.2014 in Innsbruck an Bürgermeister Oberer überreicht. Der Bürgermeister bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei allen die bei der Gestaltung des „Autofreien Tages“ in Reutte mithelfen. Er sieht diesen Preis als Anerkennung für die gesamten Aktivitäten.

- **Alpentherme Ehrenberg:**

Nach 10 Monaten des laufenden Jahres 2014 besuchten bereits 156.109 Gäste die Alpentherme Ehrenberg. Das sind um 27.188 Besucher (+ 21 %) mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Umsatz betrug im gleichen Zeitraum 2,14 Millionen Euro, das ist ein Plus von 23 %. Die Alpentherme ist bei den Gästen erfreulicherweise gut angekommen, meinte Bürgermeister Oberer.

- **Linz-Textil-Areal:**

Die Projektumsetzung eines Alpstyle Hotels in der Nähe der Thyll-Villa ist in die Endphase getreten. Von Seiten der Raumordnung des Landes Tirol werden keine großen Hindernisse mehr gesehen. Das Betriebskonzept wurde bereits vorgelegt. Das Finanzierungskonzept muss noch nachgereicht werden. Die Umwidmung in „Sonderfläche Beherbergungsgroßbetrieb“ kann, als vorgezogene Maßnahme zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes, durchgeführt werden. Der Park mit der Bestandvilla sollte Großteils öffentlich zugänglich sein und die Fuß- und Radwegverbindung zwischen Hotel und Lechuferweg soll gesichert sein. Auf einer Fläche von ca. 6.000 m² ist die Errichtung eines Hotels mit 150 Zimmern und 28 Residenzen geplant. Die Kategorie soll im 3 Sterne Plus-Bereich bzw. 4 Sterne Bereich liegen.

Wenn der Raumordnung die noch fehlenden Unterlagen von der Planungsfirma Redserve vorliegen, wird eine Abschlussbesprechung in Innsbruck stattfinden. Von Seiten der Hotelinvestoren bzw. Hotelbetreiber und dem Grundeigentümer soll es noch vor Weihnachten eine Entscheidung über das Hotel-Projekt geben.

Was die Ansiedelung einer internationalen Schule in Reutte betrifft ist Stillstand eingetreten. Reutte ist zwar noch im engsten Bewerberkreis, aber Reith bei Seefeld bzw. Igls dürfte die besseren Karten haben. Bei solchen Entscheidungen ist der Entscheidungsfindungsprozess nicht immer klar nachvollziehbar, sagte Bürgermeister Oberer.



Angesprochen von Seiten Industrievertreter aus dem Allgäu sprach Bürgermeister Oberer die Errichtung einer HTL für Metallurgie in Reutte an. So eine Schule würde gut zu Reutte passen (Plansee, Betriebe im Allgäu) und könnte an das bestehende Kolleg für Automatisierungstechnik (IKA) angehängt werden. Bürgermeister Oberer wird dies bei der nächsten Vollversammlung, vom Ingenieurkolleg, thematisieren.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Er glaubt nicht daran, dass eine HTL für Reutte umsetzbar ist. Die Ansiedlung des IKA war schon damals, nur mit Sonderdruck der namhaften ansässigen Firmen, möglich.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer:

Weil es damals so war heißt das noch lange nicht, dass es jetzt nicht gehen wird. Es steht auf jeden Fall dafür, diese Idee für Reutte weiter zu verfolgen und mit maßgeblichen Leuten darüber Kontakt aufzunehmen.

- **Architektenwettbewerb Saxparkplatzareal/Dengelhaus:**

Bürgermeister Oberer berichtete von der gemeinsamen Wettbewerbsausschreibung der Marktgemeinde Reutte, Abteilung Dorferneuerung Land Tirol und der Siedlungsgesellschaft Frieden. Kostenrahmen 50.000,- Euro, Finanzierung je ein Drittel. Am Wettbewerb nehmen die Architekten Walch und Barbist aus dem Bezirk, Thoma Architekten aus Deutschland und Stöger+Zelger, Querkopf, Waining und Mahushek/Ortner aus Innsbruck teil. Abgabeschluss ist Ende des Jahres 2014. Die Jury trifft sich im Jänner 2015. Die Marktgemeinde Reutte ist durch Bürgermeister Oberer, Vizebürgermeister Koler, Bauausschussobmann GV Ernst Hornstein, GR Helmut Hein und GR Siegfried Siebenhüner vertreten.

- **Klosterareal:**

Bürgermeister Oberer hielt fest, dass die TT-Diskussion zu diesem Thema eine gute Diskussion war, bei der einige gute Vorschläge von den Teilnehmern gemacht wurden. Er hob abermals die Chance für Reutte heraus, aus dem Klostergarten einen Zentrumsplatz zu schaffen. Da das Ergebnis dieser Überlegungen nachhaltig sein soll, gilt es in Ruhe abzuwägen, welche Umsetzungsvorschläge die besten für Reutte sind.

Derzeit läuft die Angebotseinholung für die Vermessung des Gebäudes. Von Seiten der REA wird das Projekt unterstützt.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Die Entwicklung des Klosterareals muss bei der ÖROK Fortschreibung mit eingearbeitet werden.

- **Erfolgreiche Eden-Registrierung:**

Das SZ wurde bereits zum zweiten Mal mit der weltweit anerkannten Eden-Registrierung ausgezeichnet. Bürgermeister Oberer sprach diesbezüglich seinen Dank an die Mitarbeiter des Seniorenzentrums aus. Die Auszeichnung ist eine wichtige Bestätigung für die geleistete Arbeit im Haus zum guten Hirten.



- **Dr.-Machenschalkstraße zur Landesstraße:**
Die Aufweitung der Kurve beim Lagerhaus ist erfolgt. Offen ist noch die Teilabtragung des Daches vom ÖBB-Schuppen. Die Einbindung der Machenschalkstraße in die Allgäuerstraße wird im Frühjahr umgesetzt. Im Anschluss daran kann der Tauschvertrag mit dem Land Tirol abgeschlossen werden.
- **Stellplatzverordnung:**
Der Bürgermeister bittet den Bauausschuss die bestehende Stellplatzverordnung zu überarbeiten. Er glaubt, dass die Stellplatzvorschriften unter Umständen eine Geschäftsansiedlung, insbesondere im Zentrum verhindern können.
- **Budgetvorbereitung:**
Die diesbezüglichen Arbeiten sind voll im Gange. Naturgemäß sind die Wünsche wieder höher als die zu erwartenden Einnahmen. In den weiteren Gesprächen wird dann ein entscheidungsfertiges Budget 2015 vorbereitet. Bürgermeister Oberer lobte die an den Tag gelegte Budgettreue und auch, die immer realistischere Einstellung, bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlags.
- **Amtsleiter:**
Bei der Ausschreibung durch die Personalberatungsfirma Connect Competence haben sich an die 20 Personen beworben. Etliche haben abgesagt als sie erfahren hatten, dass die Stelle in Reutte ist. 5 Personen wurden zu einem Hearing eingeladen. Die einstimmig Erstgereichte (ausgebildete Juristin mit Erfahrung im Gemeindedienst) hat leider abgesagt. GV und PA haben sich für den zweitgereichten Herrn Sebastian Weirather (Jahrgang 1984) und folgende weiter Vorgangsweise entschieden. Herr Weirather war bisher bei der Raiffeisenbank beschäftigt und wohnt in Höfen. Herr Weirather wird seinen Dienst am 01.01.2015 als Büroleiter, befristet auf ein Jahr, bei der Marktgemeinde Reutte antreten. In dieser Zeit wird er Ausbildungsmäßig auf die Funktion eines Amtsleiters vorbereitet. Bei positiver Beurteilung, am Ende der Befristung, wird ihm die Stelle des Amtsleiters angeboten. Bürgermeister Oberer vermittelte dem Gemeinderat, mit der Einstellung, ein gutes Gefühl. Es ist sicherlich ein neuer Weg der hier eingeschlagen wird, aber in Sachen Amtsleiter, ist auch die Nachhaltigkeit der Stelle, besonders wichtig. Bis Ende Dezember 2015 wird Bürgermeister Oberer in Personalunion auch die Funktion des Amtsleiters weiterführen.
- **Eröffnung Hängebrücke:**
Bürgermeister Oberer erinnerte den Gemeinderat an die Eröffnungsfeier am 22. November 2014. Die Publikumseröffnung ist für Sonntag dem 23. November geplant. Öffnungszeit von 08.00 – 22.00 Uhr. In der Nacht bleibt die Brücke gesperrt. Der Ticketschalter im Besucherzentrum hat von 10.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten stehen Ticketautomaten zur Verfügung. Am 23. November wird von 10.00 – 17.00 Uhr auch ein Shuttledienst angeboten.



ad TOP 4. Empfehlung des Bauausschusses

4.1. Aufhebung und Erlassung von Bebauungsplänen

4.1.1. Aufhebung: Ergänzender Bebauungsplan im Bereich Floriangasse, Frick

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bestehenden Bebauungspläne für das Gst. 290, KG Reutte, Bereich Floriangasse, Frick (BPL.NR. 173) gem. planlicher Darstellung RRe-13014-01 des Architekturbüros Walch vom 21.03.2013.“

-16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme-

4.1.2. Erlassung: Ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Floriangasse, Frick II

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Floriangasse: Frick II, Gst. 290, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-14026-01 vom 29.09.2014 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 01.10.2014 durch vier Wochen hindurch vom 18.11.2014 bis 16.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

-16 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme-

4.1.3. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Kirchweg

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bestehenden Bebauungspläne für die Gste. 2621 und 1717, beide KG Reutte, Bereich Kirchweg, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-14027-01 des Architekturbüros Walch vom 07.10.2014.“

-Einstimmig-



4.1.4. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Kirchweg

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Kirchweg: Raiffeisen, Gste. 1717 sowie 2621, alle KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-14027-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 07.10.2014 durch vier Wochen hindurch vom 18.11.2014 bis 16.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

-Einstimmig-

4.1.5. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Obermarkt, Celebi

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller bestehenden Bebauungspläne für das GSt. 171, KG Reutte, Bereich Obermarkt Celebi, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-14025-01 des Architekturbüros Walch vom 29.09.2014.“

-Einstimmig-

4.1.6. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Obermarkt, Celebi

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Obermarkt: Celebi, GSt. 171, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-14025-01 vom 29.09.2014 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 23.09.2014 durch vier Wochen hindurch vom 18.11.2014 bis 16.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

-Einstimmig-



4.1.7. Aufhebung: Bebauungsplan im Bereich Untergsteig WBW

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Aufhebung aller Bebauungspläne für das Gst. 412, KG Reutte, Bereich Untergsteig WBW II, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRe-14028-01 des Architekturbüros Walch vom 30.09.2014.“

-Einstimmig-

4.1.8. Erlassung: Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan für den Bereich Untergsteig, WBW II

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 idF LGBl. Nr. 130/2013, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Untergsteig: Frieden, Gst. 412, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-14028-01 vom 10.11.2014 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch vom 30.09.2014 durch vier Wochen hindurch vom 18.11.2014 bis 16.12.2014 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

-Einstimmig-

Bürgermeister Oberer dankte GV Ernst Hornstein und Herrn Ing. Erich Schlichther für die Vorbereitung und Abwicklung der Tagesordnungspunkte 4.1.1. bis 4.1.8.

4.2. Abschluss einer Vereinbarung mit dem Land Tirol, Landesstraßenverwaltung betreffend die zukünftige Erhaltung und Instandsetzung der im Zuge des Ausbaues der Ewigkeitskurve neu geschaffenen Straßenanlagen

Bürgermeister Oberer verlas auszugsweise die vom Land Tirol vorbereitete Vereinbarung „Ausbau Ewigkeitskurve“ (siehe Anlage).

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt den Abschluss der vorliegenden Vereinbarung mit dem Land Tirol, Landesstraßenverwaltung, Zl. VuS-0-1/241-2014, betreffend die zukünftige Erhaltung und Instandsetzung der im Zuge des Ausbaues der Ewigkeitskurve neu geschaffenen Straßenanlagen“

-Einstimmig-



4.3. Abschluss eines Übereinkommens mit der Alpenländischen Wohnstätte betreffend der Grundablöse zur Aufweitung der Kurve in der Dr.-Machenschalk-Straße

Bürgermeister Oberer berichtete von den unkomplizierten Grundverhandlungsgesprächen mit GF Markus Lechleitner von der Alpenländischen Heimstätte. Es werden rund 150 m² benötigt. Der Kaufpreis wurde mit 35,- Euro pro m² festgelegt.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Umsetzung der Kurvenaufweitung in der Dr.-Machenschalk-Straße gem. dem Projekt des DI Jozsef B. Kiss sowie das vorliegende Übereinkommen mit der Alpenländischen Heimstätte – Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsges.m.b.H. über die in diesem Zusammenhang erforderliche Grundablöse aus dem Gst. 1088/1, KG Reutte.“

-Einstimmig-

ad TOP 5 Verordnung – Straßenbezeichnung Lina-Thyll-Straße

Bürgermeister Oberer berichtete, dass es Proteste zur Straßenumbenennung von einigen Anrainern gegeben hat. Hingewiesen wurde, dass die Umbenennung nicht verordnet wurde und dass kein wichtiger Grund angegeben wurde. Der wichtige Grund wurde bereits in der Sitzung am 24. Juli 2014 ausführlich dargelegt. Der Antrag auf Umbenennung wurde damit begründet, dass sich die Gätteräcker früher beiderseits der Ehrenbergstraße befanden, aber keineswegs dort wo sich heute die Gätteräckerstraße befindet. Der Antragsteller bezog sich dabei auf Forschungen des verstorbenen Hauptschuldirektors Franz Bauer und auf die Feststellungen im Heimatbuch 500 Jahre Markt Reutte. Mit dem mehrheitlichen Beschluss der Umbenennung, wurde der angegebene Grund, logischerweise auch als wichtiger Grund von der Mehrheit des Gemeinderates anerkannt.

Zu Recht besteht allerdings der Einwand der Anrainer, was die fehlende Verordnung betrifft. Diesbezüglich verlas Bürgermeister Oberer einen Verordnungsentwurf über die Änderung der Bezeichnung einer Verkehrsfläche.

Anmerkung GRin Mag.^a Barbara Brejla:

Aus ihrer Sicht ist kein wichtiger Grund gegeben. Ein wichtiger Grund wäre für sie, wenn es sich z.B. um Straßenbezeichnungen aus der NS-Zeit handle.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Findet die Verordnung blödsinnig. Da gäbe es viele andere Dinge wo es wichtiger wäre sie zu verordnen.

Anmerkung Bürgermeister Alois Oberer / Vizebürgermeister Dietmar Koler:

Die Frage stellt sich nicht ob eine Verordnung sinnvoll ist oder nicht. Öffentliche Mandatäre haben sich an die gesetzlichen Vorschriften zu halten.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Er macht darauf aufmerksam, dass Verordnungen, an im Gesetz genau vorgeschriebene Stellen, weitergegeben werden müssen.



Anmerkung GV Ernst Hornstein:

GR Schneider kann davon ausgehen, dass die Gemeindemitarbeiter dies gewissenhaft durchführen werden. Es hat in der Vergangenheit auch immer gut funktioniert.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die vorliegende Verordnung über die Änderung der Bezeichnung einer Verkehrsfläche zur Umbenennung der Gätteräckerstraße in Lina-Thyll-Straße. Die gegenständliche Verordnung tritt mit Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

-14 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen-

ad TOP 7 Parkraumbewirtschaftung Klausel

Bürgermeister Oberer erinnerte den Gemeinderat an die Tatsache, dass die Einführung der Parkgebühren seinerzeit als zusätzliche Finanzierungsquelle für den Burgenverein angedacht war. Der GR hat diesbezüglich eine eigene Verordnung beschlossen. In der Sitzung am 30. Jänner 2014 wurde auch ein Infrastrukturbeitrag aus der Parkraumbewirtschaftung von 18.000,- Euro jährlich für die nächsten 10 Jahre beschlossen. Bei all den Beschlüssen war immer daran gedacht, die gesamten Parkeinnahmen dem Burgenverein zukommen zu lassen, damit neue Aktivitäten leichter finanziert werden können und die Marktgemeinde entlastet wird. Mittlerweile finanziert der Burgenverein seine Kredite selber und die Gemeinde übernimmt die Haftung. Vor nicht allzu langer Zeit war dies noch nicht möglich.

Der Burgenverein ist Vorsteuerabzugsberechtigt und braucht aus diesem Grund auch tatsächliche Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung. Zuschüsse der Marktgemeinde, auch wenn sie aus den Parkeinnahmen kommen, gelten finanztechnisch nicht als Einnahmen. Aus diesem Grund macht der Bürgermeister den Vorschlag, die Parkraumbewirtschaftung rückwirkend mit 01.01.2014, dem Burgenverein Ehrenberg zu überlassen.

Anmerkung GR Siegfried Siebenhüner:

Er erklärt und bestätigt als ehemaliger Mitarbeiter des Finanzamtes Reutte die steuerrechtliche Situation und empfiehlt diese vom Bürgermeister vorgeschlagene Vorgangsweise.

Anmerkung GR Franz Schneider:

Er wies darauf hin, dass der Burgenverein durch die rückwirkende Vorgangsweise früher zu seinem Geld kommt. Der Infrastrukturbeitrag von 18.000,- Euro pro Jahr wäre erst ab 2015 fällig geworden.

Beschluss:

Die Marktgemeinde Reutte genehmigt dem Burgenverein Ehrenberg auf den gemeindeeigenen Grundparzellen (2333, 2328, .390, 2190/3, 2191, 2196/3, 2209, 2197, 2210, .392, 2190/2, 2208, 2188T alle KG Reutte) im Klausenareal die Parkraumbewirtschaftung rückwirkend mit 01.01.2014. Das bisher angelaufene Guthaben auf der Haushaltsstelle 2/920000+842002 in Höhe von 13.964,30 Euro wird an den Burgenverein Ehrenberg übertragen. Für die Kosten der Parkraumbewirtschaftung (Automaten, Serviceverträge, Betreuung und Instandhaltung der Parkflächen, Reinigung, Schneeräumung, usw.) hat der Burgenverein aufzukommen. Mit diesem Beschluss wird die Parkabgabeverordnung für den Bereich Burgenwelt Ehrenberg, welche mit 01. August 2013 in Kraft getreten ist, aufgehoben. Ebenso hinfällig ist der Beschluss des



Gemeinderates vom 30. Jänner 2014 der da lautete, „Der GR beschließt, dem Verein Europäisches Burgenmuseum Ehrenberg ab dem Jahre 2015 für die Dauer von 10 Jahren jährlich 18.000,-- Euro als Infrastrukturbeitrag aus der Parkraumbewirtschaftung zu gewähren“.

-Einstimmig-

ad TOP 8 Bericht zur letzten Kassaprüfung

Überprüfungsausschussobmann Siegfried Siebenhüner brachte den Bericht des Überprüfungsausschusses über die Prüfung der Gemeindekassen von 21.08. - 04.09.2014. Es wurde bestätigt, dass alle Kassen ordnungsgemäß geführt wurden und er sprach seinen Dank an die Mitarbeiter der Marktgemeinde Reutte aus. Bürgermeister Oberer schloss sich diesen Dankesworten an und dankte auch dem Überprüfungsausschuss für seine verantwortungsvolle Tätigkeit. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

ad TOP 9 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Er verwies auf ein Sparbuch bei der Sparkasse für das Heimatmuseum in Höhe von 100,-- Euro. Aus seiner Sicht kann das Sparbuch aufgelöst werden und er bittet die 100,-- Euro als Spende an den Museumsverein Reutte zu überweisen.

Anmerkung Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster:

Lud den Gemeinderat zum Weihnachtsbasar am 07. Dezember 2014 von 14.00 – 17.00 Uhr ins Seniorenzentrum ein.

Anmerkung Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster:

Bedankte sich beim Umweltausschuss und beim Mitarbeiter Vorort, dass die Grünschnittabgabe mittlerweile bestens funktioniert.

Anmerkung GV Ernst Hornstein:

Lud den GR zur Generalversammlung des Burgenvereins am 28.11.2014 ein. Er gab weiters bekannt, dass die Weihnachtsausstellung im Grünen Haus am 27.11. um 19.00 Uhr eröffnet wird. Die Franziskanerausstellung haben sich rund 1.400 Besucher angeschaut. Für 2015 wird eine Ausstellung zum Thema 100 Jahre 1. Weltkrieg vorbereitet.

Anmerkung GR Karl-Heinz Sommer:

Stellt die Frage, ob auch Fort Claudia künftig in der Nacht beleuchtet wird. Bürgermeister Oberer gab zur Auskunft, dass die Gemeinde Breitenwang darüber nachdenke.

Von Seiten des Gemeinderates lagen keine weiteren Anfragen und Statements vor. Der Bürgermeister fragte nun in gewohnter Manier das Publikum und die Pressevertreter.



Anmerkung Harald Baumann:

Das Lob für die Abwicklung bei der Grünabschnittabgabe von Vizebürgermeisterin Schuster findet er nicht gerechtfertigt. Es braucht auf jeden Fall eine bessere Befestigung des Platzes. Bei gutem Wetter ist eine enorme Staubentwicklung und bei schlechten Wetter jede Menge Dreck.

Anmerkung Helmut Mittermayr:

Er stellt die Frage, ob derzeit in der Alpentherme Ehrenberg, aus dem laufenden Geschäft ein Plus erwirtschaftet wird. Der Bürgermeister beantwortet diese Frage mit Ja. So wie es derzeit aussieht dürfte es mit Jahresende keinen bzw. max. einen geringen Abgang geben.

Da es keine weiteren Anfragen gab, bedankte sich der Bürgermeister für die konstruktive Mitarbeit und schloss die 37. Öffentliche Gemeinderatssitzung.

Ende: 19.55 Uhr

Der Schriftführer:

Bgm. Alois Oberer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

Claudia Lutz

GV Ernst Hornstein

